

1. Record Nr.	UNINA9910507199803321
Autore	Bernhard Roland
Titolo	Von PISA nach Wien : Historische und politische Kompetenzen in der Unterrichtspraxis. Empirische Befunde aus qualitativen Interviews mit Lehrkräften / Roland Bernhard
Pubbl/distr/stampa	Frankfurt am Main, : Wochenschau Verlag, 2021
ISBN	9783734412349 373441234X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (288 p.)
Collana	Wochenschau Wissenschaft
Soggetti	Open Access PISA Unterrichtsforschung Empirie Geschichtsunterricht Kompetenzen Professionsforschung Kompetenzorientierung Geschichtsdidaktik Lehrbildung Qualitative Interviews
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Vorwort 1. Einleitung 2. Theoretischer Rahmen und Forschungsfragen 2.1 Historisches Denken im Geschichtsunterricht – normative Aspekte und die Lehrplanreform hin zu Kompetenzorientierung 2008 2.2 Berufsbezogene Überzeugungen 2.3 Forschungsfragen 2.4 Literaturübersicht 2.4.1 Kategorien der Literaturübersicht 2.4.2 Forschung zu epistemologischen und kontextbezogenen Überzeugungen von Geschichtslehrpersonen 2.4.3 Diskussion der Literaturübersicht 3. Forschungsdesign und Methode 3.1 Empirische Zugangsweise 3.2 Qualitative Experteninterviews 3.3 Erstellung des Erhebungsinstruments 3.4 Stichprobe und Vorgehen bei der

Datenerhebung 3.4.1 Stichprobe 3.4.2 Kontaktaufnahme 3.4.3
Methodologischer Exkurs: Geschichtsdidaktische qualitativempirische
Feldforschung und das Problem des sozial erwünschten (Antwort-)
Verhaltens 3.5 Vorgehen bei der Datenaufbereitung und -analyse 4.
Ergebnisse 4.1 Kompetenzverständnis im Zusammenhang mit
Geschichtsunterricht 4.1.1 Fachspezifisch vs. Fachunspezifisch 4.1.2
Konstruktion des Kompetenzverständnisses durch Lehrpersonen 4.2
Einstellungen zu (historischer) Kompetenzorientierung 4.2.1
Emotionale Nähe bzw. Ferne 4.2.2 Exkurs: Überprüfung der
Intercoderübereinstimmung 4.2.3 Darstellung der Ergebnisse 4.3
Vorbehalte von Lehrpersonen gegenüber Kompetenzorientierung
verstehen 4.3.1 Zusammenhang zwischen Fachspezifität und Sympathie
4.3.2 Kompetenzorientierung als „von oben verordnet“ 4.3.3
Historische Kompetenzorientierung und der PISA-Schock 4.3.4
Kompetenzen könnten das Wissen verdrängen 5. Auflistung und
Zusammenfassung der Ergebnisse 6. Fazit 7. Literaturverzeichnis 8.
Abbildungsverzeichnis 9. Tabellenverzeichnis 10.
Abkürzungsverzeichnis 11. Personenverzeichnis Anhang 1: Fragebogen
für Geschichtslehrpersonen der anhand der qualitativen Studie
konstruiert wurde Anhang 2: Anhang Anschreiben an Schulen und
Lehrpersonen

Sommario/riassunto

Vor rund einem Jahrzehnt wurde in Österreich die domänenspezifische Kompetenzorientierung im Fach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung curricular verordnet. Dies war ein Paradigmenwechsel, der den fachdidaktischen theoretischen Diskurs seither stark befruchtet. Doch wie ist die Kompetenzorientierung in der Praxis des Unterrichts und in den Überzeugungen von Lehrpersonen angekommen? Dieser Frage wurde im Rahmen zweier vom Autor an den Universitäten Salzburg und Oxford durchgeführten Forschungsprojekte empirisch nachgegangen. Der Autor hat 50 qualitative Interviews mit in der Praxis stehenden Lehrpersonen zahlreicher verschiedener Schulen durchgeführt und ausgewertet. Auf diese Weise konnte das Kompetenzverständnis der Lehrpersonen und deren Überzeugungen und Vorbehalte zum Thema Kompetenzorientierung umfassend rekonstruiert werden.
